

Presseaussendung der GRÜNEN und Unabhängigen, der SP, der FP und der Bürgerliste Hartberg:

Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen und Zucht von Klientelpolitik in Hartberg

Die nur mehr mit 8 Mandatären amtierende VP Hartberg und der Bürgermeister setzen im Wahlkampf unfaire Wahlkampfmittel ein und missbrauchen Abhängigkeitsverhältnisse:

Die „HARTBERGER Nachrichten“ wurden nur im Kleingedruckten als VP Aussendung bezeichnet, um den äußeren Anschein einer amtlichen Mitteilung zu erwecken. Diese schlecht deklarierte VP Aussendung wurde auch an rund 1000 Haushalte, die keine Werbesendungen erhalten wollten, verteilt.

Die Kritik aus der Bevölkerung war vielfältig und die gesammelte Opposition tritt dem offensichtlichen **Missbrauch** von Abhängigkeiten gemeinsam und entschieden entgegen.

Der Prüfbericht der Gemeindeaufsicht rügte, dass die Beamtenschaft im Rathaus in der Vergangenheit für die Partearbeit der Bürgermeisterfraktion missbraucht worden ist. Diese Regeln werden vom jetzigen Bürgermeister mehrfach gebrochen, weil alle Abteilungen des Rathauses dazu angehalten wurden einen löblichen Bürgermeisterkult amtlich in Szene zu setzen. Durchschnittlich 50 Abbildungen des Bürgermeisters in den amtlichen Gemeindenachrichten liefern Zeugnis davon.

Auch die 3 Bevölkerungsbriefe in der COVID Krise wurden als Bürgermeisteraufruf verkauft. Keinem Bundespolitiker käme in den Sinn, das Krisenmanagement einer ganzen Regierung und eines Beamtenapparates als Kanzleraufruf darzustellen. Sehr oft hörten wir: „Das war ein Aufruf der Bundesregierung“.

Darüber hinaus war es bisher streng verpönt, dass Gemeindebedienstete sich für eine Partei engagieren durften. Mit dieser Zurückhaltung hat Martschitsch und sein Team gebrochen, weil er gleich **mehrere Gemeindebeschäftigte als VP Unterstützer*innen** erfolgreich angekeilt hat. Diese Untergebenen wurden vergattert, positive Wortmeldungen für ihren Machthaber in den „Hartberger Nachrichten“ öffentlich abzusondern.

Auch eine große Zahl von subventionsabhängigen Vereinsfunktionären, Feuerwehrleuten und finanziell abhängigen Schulvertretern sind auf der Unterstützungsliste des Bürgermeisters zu finden. Parteiintern und parteiextern wurden viele Opfer zur Abgabe von Bildern und huldigenden Lobesworten für den Bürgermeister angeheuert, um einen Herdentrieb für den wahlwerbenden Bürgermeister vom Zaun zu brechen. Wir kennen diese abhängigen Opfer und auch viele der erfolglos bedrängten Zielpersonen. Alle Fraktionen sollten gemeindeabhängige Personengruppen vor dem politischen Missbrauch der Bürgermeisterpartei schützen

Als Verantwortungsträger in der Gemeinde haben wir eine lebenswerte und faire ZUKUNFT für Hartberg vorausschauend zu denken:

Dürfen in Hartberg alle Förderungswerber, Gemeindebediensteten und Zeitungen von der Bürgermeisterpartei angekeilt werden, um über ihren Dienstherrn oder den großzügigen Ortskaiser öffentliche Lob- und Dankesworte zu finden ???

Werden alle Gemeindebediensteten und Förderungswerber zur Pflichtmitgliedschaft im bürgermeisterlichen Unterstützungsverein vergattert ?

Während derartige Politikerunterstützungsvereine im Zuge eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses intensiv untersucht und zu Grabe getragen werden, werden diese ungenierten Formen des Geld- und Machtmissbrauches in der Stadt Hartberg neu gegründet.

Aus vielen Bürger*innengesprächen ergibt sich, dass die kommunale Günstlings-, Vettern- und Parteibuchwirtschaft mit großer Entschlossenheit und deutlicher Entrüstung abgelehnt wird.

Dienstliche Abhängigkeiten und Subventionserwartungen sowie Freunderlwirtschaft zur Wählerstimmenmaximierung des Bürgermeisters in einer Broschüre öffentlich darzustellen, sollte nicht nur sondern muss einer indiskutablen Vergangenheit angehören.